

## 385th Bomb Group Memorial Museum

Der Zyklus 4 war am Mittwoch dem 2. April 2014 im Museum in Perlé. Dort hat Herr Roger Feller uns viele Informationen über den 2. Weltkrieg gegeben. Es handelte sich hauptsächlich um die Airforce und die Luftwaffe. Am 12. Juli 1944 sind 1400 Bomber über Perlé geflogen. "Man hat das Vibrieren auf der Haut gespürt, wenn die Flieger über einen geflogen sind", so Herr Feller vom Museum. In unserer Gemeinde, genauer über den "Riedergrënn", gab es einen tragischen Unfall: zwei Flugzeuge sind ineinander gestoßen. Dabei kamen 18 Flieger ums Leben, nur 2 Besatzungsmitglieder überlebten. Einem von ihnen gelang die Flucht, der andere geriet in Kriegsgefangenschaft.



Allen Schülern hat der Ausflug super gut gefallen. Herr Feller, ein Zeitzeuge, hat uns erzählt, wie es damals war. Er erklärte uns unter anderem, dass die Piloten während 9 Stunden eine 18 kg schwere Schutzweste tragen mussten.

Sie mussten sich das Oxygen in der Sauerstoffmaske selbst regulieren, wenn sie zu viel Sauerstoff eingeatmet haben fielen sie in eine Art Trance, bekamen keine Luft mehr und starben. Auch über Bomben, die heruntergefallen sind und Flugzeugunfälle wurden wir bestens informiert. Dem Zyklus 4 hat es auch gut gefallen, dass man in die Flugsimulatoren einsteigen konnte.



Außerdem kam auch ein US-Airforce Pilot namens Brad Sullivan zu Besuch. Er hat Amerikanisch gesprochen und uns viel über seine Arbeit erzählt. Herr Feller und unser/e Lehrer/innen haben uns auf Luxemburgisch übersetzt. Er erzählte uns, dass Fliegen sein größter Traum sei. Momentan ist er auf der Air Base Spangdahlem nahe Bitburg stationiert. Außerdem erklärte er uns, dass ein Kampfpilot nur 2 bis 3 Jahre am selben Ort bleibt, um zu vermeiden, dass allzu enge Freundschaften entstehen.



Es hat uns gut gefallen und wir bedanken uns bei Herrn Feller, seinem Team und dem Piloten.  
Die Schüler aus dem Zyklus 4

*Säiteredaktioun: Carole Schlessers a Jean-Marie Weis*